

19

GYMNASIUM IN ELBERFELD

Bericht

über

das Schuljahr 1897—1898

gel
1 (1898)

GYMNASIUM VON BIELEFELD

Verzeichniss

des Schuljahr 1897-1898



GYMNASIUM IN ELBERFELD

Bericht

über

das Schuljahr 1897—1898

vom

Direktor

Professor **Scheibe.**

Beigegeben: Sammlungen des Gymnasiums. Teil IV: Verzeichnis der Anschauungsmittel für den geschichtlichen und sprachlichen Unterricht, erläutert von Dr. Karl Becker; und Teil V: Verzeichnis der Archivbibliothek.

Elberfeld 1898

Gedruckt bei Sam. Lucas

1898. Progr. Nr. 461.

L. P. 19
2
B

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

10 9 43



Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan. (Winter 1897/98.)

	Gymnasial-Klassen.														Zusammen.		
	O I	U I	O II 1	O II 2	U II 1	U II 2	O III 1	O III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2		VI 1	VI 2
Religion a. evang.	2	2	2		2		2		2		2		2	2	3	3	24
b. kath.	2				2				2		2		2		1		7
c. israel.	1				1				1		1		1				3
Deutsch (u. Geschichtserzählungen)	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	46
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	116
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	94
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	64
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	1				1				1		1		2		2		8
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3	3	30
Zeichnen	(1)		(1)		2		(1)		2	2	2	2	2	2	—	—	16
Schreiben	—		—		—		—		—	—	—	—	2		2	2	6
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	35	35	33	33	90	30	494
	(+ 1)				(+ 1)												
Wahlfreier Unterricht:																	
Hebräisch	2		2		—		—		—		—		—		—		4
Englisch	2	2	2		—		—		—		—		—		—		6
Zeichnen	2				—				—		—		—		—		2

506

Vorschule.

	1	2	3	Zus.
Relig. a. evang.	2	2	2	6
b. kathol.	2			2
c. israel.	1			1
Deutsch	8	8	9	30
Schreiben	3	2		
Rechnen	6	6	6	18
Heimatskunde	1	—	—	1
Singen	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	63

Zusammen 569

Bemerkung: Der Unterricht in der Vorschule findet ausschliesslich in Vormittagsstunden statt.

No.	Lehrer.	Instit.	Gymnasial-																	
			OI	UI	OII		UII		OIII											
					1.	2.	1.	2.	1.	2.										
24	Dr. Weber, Prinzipallehrer.	—																		
25	Weber, Lehrer.	—			1 Ritus															1 Alt und
					1 Chorale															
					2 freiwil. Zeichen															2 Zeichen, 2 Zeichen
26	Häuser, Vorstudienlehrer.	2. V.																		
27	Mörsmann, Vorstudienlehrer.	1. V.																		
28	Kellner, Vorstudienlehrer.	2. V.																		
29	Kaplan Dr. Hill, Lehrer.	—			2 Religion															
30	Schüler Dr. Auerbach, Lehrer.	—																		2 Religion

C. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

Ober-Prima (Osterabteilung).

Ordinarius: Der Direktor.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hüpfeld. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana und die N. T. Lektüre. Gelesen: Römerbrief (mit Auswahl), 1. Petrus- und 1. Johannisbrief in den Grundzügen. Wiederholung früherer Lehrpensen, besonders der Kirchengeschichte, nach Hollenbergs Lehrbuch.

Kath. Religionslehre: 2 St. Dr. Hill. Die allgemeine und die besondere Sittenlehre. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten.

Deutsch: 3 St. Der Direktor. Überblick über das Leben und einige Hauptwerke Lessings, Goethes, Schillers und einiger Zeitgenossen, z. T. auch nach kurzen Berichten der Schüler. Ausblick in die neuere Zeit. Gelesen wurden: Shakespeares Coriolan. Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Goethes Iphigenie. Ohne eingehende Behandlung in der Klasse: Schillers Don Carlos, Braut von Messina, Lessings Emilia Galotti, eine Reihe von Aufsätzen in Blasss Lesebuch.

Themata der deutschen Aufsätze: An einigen Beispielen soll nachgewiesen werden, dass unsere Dichterkritik auch lehrt „Pugere exempla vitiorum quoque notando“. — Inwiefern lässt sich auf Schillers Leben der Ausspruch Iphigeniens anwenden: „Denken die Himmlischen einem der Erdgeborenen viele Verwirrungen . . . zu, dann erziehen sie ihm . . . einen ruhigen Freund?“ (Klassenaufsatz.) — Gegenstücke zu den im ersten Aufsatz behandelten Charakterbildern. — Licht und Schatten in dem Charakterbilde Coriolans. — Inwiefern ergiebt Shakespeares „Coriolan“ Belege für die im Unterricht behandelten Hauptstücke der Hamburgischen Dramaturgie. (Klassenaufsatz.) — Das 68stliche Selbstbewusstsein des Königs Ödipus und das des Prinzen Hettore Gonzaga nach ihrem Wesen dargestellt und als Hebel der tragischen Handlung in den bezüglichen Dramen nachgewiesen. — Die Erkennungszenen in Sophokles' Elektra, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. — Prüfungsaufsatz: Über Goethes Ausspruch: der erste wahre und höhere eigentliche Lebensgehalt kam durch Friedrich den Grossen und die Thaten des siebenjährigen Krieges in die deutsche Poesie.

Klassen.	Klassen.								Vorschul-Klassen.			Stunde.
	U III		IV		V		VI		1	2	3	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.				
4 Griech.	7 Latein	3 Turnen		1 Deutsch								15
1 Ritus				2 Ritus		3 Ritus						20
3 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		20 Handl.		20
						4 Ritus				20 Handl.		20
						1 Schreiben		4 Ritus		18 Handl.		20
2 Religion						2 Religion				2 Religion		4
						1 Religion				1 Religion		4

Lateinisch: 7 St. Prof. Rodenbusch. S.: Tacit. Germania. Cic. pro Flacco (mit Auswahl). W.: Tac. Hist. (mit Auswahl). Cic. de divinatione (mit Auswahl). S. u. W.: Horaz, besonders aus B. III u. IV der Oden. Daneben einzelne Satiren u. Episteln. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Im Anschluss an diese Arbeiten grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrungen.

Griechisch: 6 St. Prof. Dr. Martens. Homer, Ilias XIII—XXIV, Auswahl. Sophokles, Elektra. Plato, Euthyphron, Kriton, einzelnes aus dem Phaidon. Demosthenes, die philippischen Reden (mit Auslassungen). Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen.

Französisch: 2 St. Dr. Schlösser. Taine, Les Origines de la France Contemporaine (Renger). Molière, Femmes Savantes. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Metrisches, Stilistisches, Synonymisches. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 2 St. Dr. Schlösser. Macaulay, The Duke of Monmouth. Sprechübungen. Befestigung und Erweiterung der Grammatik. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Hebräisch: 2 St. Dr. Hüpfeld. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Hollenbergs Lehrbuch. Zusammenhängende Lektüre: Genesis 12—28.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dr. Bassow. Die wichtigsten Begebenheiten und Zustände insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.

Mathematik: 4 St. Prof. Dr. Adolph. Abschluss der Stereometrie und Trigonometrie. Analytische Geometrie. Binomischer Lehrsatz. Wiederholungen.

Aufgaben der Reifeprüfung: Ostern 1898: a. Eine Hyperbel hat eine reelle Axe von 16 cm und eine imaginäre von 8 cm; eine Parabel von 10 cm Parameter hat mit der Hyperbel gleiche Abscissenaxe und ihren Scheitel im Mittelpunkt der Hyperbel. Welchen Winkel bilden die Tangenten, welche in einem Schnittpunkt an beide Kurven angelegt sind, und welche Strecke liegt zwischen beiden Tangenten auf der Abscissenachse? b. Die Gleichung $x^2 + 16,848x - 84,264$ ist trigonometrisch aufzulösen. c. Von einem Dreieck kennt man die Fläche $F = 475$ qm, die Summe der Seiten b und c , $b + c = s = 84$ cm und den Winkel $\alpha = 51^\circ 38'$. Man sucht die fehlenden Stücke des Dreiecks. d. In einem Kreise von

18 cm Radius steht ein gleichschenkliges Dreieck von 30 cm Schenkellänge. Die Figur rotiert um die Höhe des Dreiecks. Man sucht die Volumina des entstehenden Kegels, Kugelsegments und Ringkörpers. Probe durch das Kugelvolumen.

Physik: 2 St. Prof. Dr. Adolph. Akustik. Optik. Mathematische Geographie.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Martens.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Kirchengeschichte, besonders die der Reformationszeit. Gelesen: Brief an die Philipper, Jacobusbrief K. 1—3. Einiges aus dem Evangelium Johannis. Wiederholung früherer Lehraufgaben.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O I.

Deutsch: 3 St. Dr. Klammer. Haupterscheinungen der Litteraturgeschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen wurden: Schillers Wallenstein; ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes; Lessings Laokoon. Einzelne Lesestücke aus Biese. Privatlektüre: Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; Goethe, Dichtung und Wahrheit I—VIII (Auswahl). 8 Aufsätze.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wallensteins Bild in den Köpfen seiner Soldaten. — 2. Agamemnons Verhalten in seinem Streite mit Achill. — 3. Wodurch bringt uns Schiller Wallenstein menschlich näher? — 4. Das Verhalten des Prinzen von Homburg in seinem Prozesse. — 5. Welches Bild gewinnen wir von Goethe aus seinen Gedichten „Die Zueignung“, „Euphrosyne“ und „Epilog zu Schillers Glocke“? — 6. Goethe, der werdende Dichter. (Nach den fünf ersten Büchern von „Dichtung und Wahrheit.“) — 7. Wodurch wird Neoptolemos veranlasst, auf Philoktets Seite überzutreten? — 8. Wie befolgt Schiller in seinem „Spaziergang“ Lessings Regel über die Behandlung „körperlicher Gegenstände“?

Lateinisch: 7 St. Prof. Dr. Martens. Cicero, ausgewählte Briefe. Tacitus, Agricola, einzelnes aus dem ersten Buch der Annalen. Horaz, Auswahl. Schriftliche Arbeiten wie in O I.

Griechisch: 6 St. Dr. Klammer. Homer, Ilias I—XII. Sophokles, Philoktet. Plato: Apologie. Thukydides VII. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen.

Französisch: 2 St. Dr. Schlösser. Lanfrey, Campagne de 1806/7. Racine, Britannicus. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Metrisches, Stilistisches, Synonymisches. Einiges aus der Litteraturgeschichte. Schriftliche Arbeiten.

Englisch: 2 St. Dr. Becker. Benjamin Franklins Autobiography. Sprechübungen. Befestigung und Erweiterung der Grammatik. Schriftliche Arbeiten.

Hebräisch: 3 St. Dr. Hupfeld. Vereinigt mit O I.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dr. Rasso. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges.

Mathematik: 4 St. i. S.: Prof. Dr. Adolph, i. W.: Abt. 1: Prof. Dr. Adolph, Abt. 2: Dr. Lenz. S.: Stereometrie. W.: Wiederholung der arithmetischen Lehraufgaben der früheren Klassen. Zinseszins und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Rechnende Geometrie. Analytische Geometrie. Schriftliche Arbeiten.

Physik: 2 St. i. S.: Prof. Dr. Adolph, i. W.: Abt. 1: Prof. Dr. Adolph, Abt. 2: Dr. Lenz. S.: Mechanik. W.: Galvanismus.

Ober-Sekunda 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seitz.

(Die Lehraufgaben der 2. Abteilungen sind denen der 1. Abteilungen gleich.)

Ev. Religionslehre: 2 St. Dr. Nebe. Wiederholung des Alten Testaments. Überblick über den Psalter nebst Besprechung der wichtigsten Psalmen. Lebensbild der Propheten Amos und Jesaja nach ihren Schriften. Lebensbild des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und seinen Briefen. Gelesen: Galater I und II, 1. Thessalonicher-, 1. Korintherbrief mit Auswahl und Brief an den Philemon.

Kath. Religionslehre: 2 St. vereinigt mit O I.

Deutsch: 3 St. Dr. Nebe. Hildebrandslied. Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide (Auswahl). Goethe, Egmont. Schiller, Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Gudrun. Waltharilied. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Tell und Maria Stuart. 8 Aufsätze.

Themata der deutschen Aufsätze: Götzens erste und zweite Gefangenschaft in Heilbronn. Ein Vergleich. — Welche Veränderungen zeigen die Charaktere Siegfrieds und Brünhildens im Vergleich zu den entsprechenden Gestalten der nordischen Sage? (Klassenarbeit). — Wie feiert Goethe in Hermann und Dorothea die Selbstlosigkeit? — „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“, nachgewiesen an dem Schicksal Kriemhildens und Gudruns. — Warum kann Egmont wohl der Liebling der Niederländer, nicht aber ihr Führer sein? — Welchen Ausblick in die Zukunft der Niederländer eröffnet Goethes Drama „Egmont“? — Warum kann Riccaut nicht der Freund Tellheims sein? (Klassenarbeit). — Was erklärt den Erfolg der Jungfrau von Orleans?

Latein: 7 St. Dr. Seitz. Cic. de imp. Cn. Pompei. Livius I und II mit Auslassungen. Verg. Aen. IV u. fg. nach festgesetzter Auswahl. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch: 6 St. Prof. Rodenbusch. S.: Herodot B. V u. VI mit Auswahl. W.: Lykurgs Rede gegen Leokrates. S. u. W.: Homer Odys. IX—XXIV mit Auslassungen. Grammatik nach Fritzsche: besonders Moduslehre, Infinitiv, Participium und Negation. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Französisch: 2 St. Dr. Trentepohl. Gelesen: d'Hérisson, Journal d'un officier und Daudet, Lettres de mon moulin (choix). Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten.

Englisch: 2 St. Dr. Schlösser. Lesestücke aus Tenderings Lehrbuch. Sprechübungen. Elemente der Grammatik. Schriftliche Arbeiten.

Hebräisch: 2 St. i. S.: Dr. Hupfeld, i. W.: Grimm. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Hollenbergs Lehrbuch. Lektüre aus den im Lehrbuch enthaltenen Abschnitten des Alten Testaments.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Prof. Dr. Martens. Griechische und römische Geschichte bis Augustus.

Mathematik: 4 St. i. S.: Schmidt, im W.: Dr. Lenz. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt). Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Kreisrechnung. Übungsaufgaben aus der Geometrie. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Schriftliche Arbeiten.

Physik: 2 St. i. S.: Schmidt, i. W.: Dr. Lenz. Wärmelehre. Statische Elektrizität. Wiederholung und Erweiterung der chemischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Mineralogie.

Ober-Sekunda 2.

Ordinarius: Prof. Rodenbusch.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Nebe. Vereinigt mit O II 1.**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit O I.**Deutsch:** 3 St. Dr. Jahnke. Wie O II 1.

Themata der 8 Aufsätze: Weislingen in Goethes „Götz“ und Friedrich der Schöne in Uhlands „Ludwig der Bayer“. — In welche Gruppen lassen sich die Personen in Goethes „Hermann und Dorothea“ ordnen? (Klass.-Aufs.) — Welche Bedeutung haben die Hindernisse, die der Liebe Hermanns in den Weg treten, für das Gedicht? — Worauf beruht die erschütternde Wirkung der Ermordung Siegfrieds? — Inwieweit bestätigt das Auftreten Egmonts im zweiten Aufzuge von Goethes Trauerspiel das Urteil der Regentin über ihn? — Wirkt die Persönlichkeit Albas durchaus abstoßend? — Tellheims Verhalten gegen Minna von Barnhelm soll dargestellt und begründet werden. (Klass.-Aufs.) — Wie fügen sich in Schillers „Wilhelm Tell“ die Einzelhandlungen zu einer Einheit zusammen?

Latein: 7 St. Prof. Rodenbusch.**Griechisch:** 6 St. Der Direktor.**Französisch:** 2 St. Dr. Becker.**Englisch:** 2 St. Dr. Schlösser. Vereinigt mit O II 1.**Hebräisch:** 2 St. i. S.: Dr. Hupfeld, i. W.: Grimm. Vereinigt mit O II 1.**Gesch. u. Geographie:** 3 St. Dr. Rasso.**Mathematik:** 4 St. Wissemann.**Physik:** 2 St. Wissemann.**Unter-Sekunda 1.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Klammer.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Erklärung des Marcusevangeliums. Einige Lebensbilder und Erscheinungen aus der Kirchengeschichte auch der neuesten Zeit. Wiederholung der früher gelernten Lieder, Sprüche und Psalmen.

Kath. Religionslehre: 2 St. vereinigt mit O I.

Deutsch: 3 St. Kraushaar. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schiller, Wilhelm Tell. Schiller, Das Lied von der Glocke. Heyse, Colberg. Gelernt wurden ausgewählte Stellen aus Wilhelm Tell und Die Glocke. Die wichtigsten Erscheinungen der Grammatik. Anleitung zur Ausarbeitung deutscher Aufsätze. 9 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: Schön ist nach dem grossen das schlichte Heldentum. — (Klass.-Aufs.) Die Befreier der Waldstätte. — Die Stifter des Dreimännerbundes auf dem Rütli. — Welche Bedeutung hat die Forderung des Apfelschusses in Schillers „Wilhelm Tell“? — (Klass.-Aufs.) Der fünfte Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell“ nach Inhalt und Bedeutung. — Das Familienleben in Schillers „Lied von der Glocke“. — Der Kampf gegen den Gouverneur nach dem 1. Aufzuge von Heyses „Colberg“. — Heinrich und Rose Blank in den drei ersten Aufzügen von Heyses „Colberg“. — (Prüf.-Aufs.) Wodurch gewinnt Gneisenau in Heyses „Colberg“ als Soldat wie als Mensch unsre Bewunderung?

Latein: 7 St. Dr. Klammer. Livius XXII. (Auswahl.) Cicero pro Ligario, pro rege Deiotaro. Vergil, Aeneis I, II. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Wiederholungen und Ergänzungen. Übersetzen aus Busch-Fries IV, 2. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 6 St. Dr. Rasso. Xenoph. Anab. III—V mit Auswahl. Homer, O. d. I, 1—95; V—VIII Auswahl. Grammatik (Fritzsche): Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 3 St. Dr. Becker. Girardin, La Joie fait Peur. Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Grammatik: Lehre vom Artikel, Infinitiv, Pronomen, Adjektiv, Adverb, den Verben mit einer vom Deutschen abweichenden Konstruktion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Kraushaar. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Physische und politische Geographie Europas ausser Deutschland. Einiges aus der elementaren mathematischen Geographie.

Mathematik: 4 St. Prof. Dr. Adolph. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und Umfangs. Ähnlichkeitslehre. Planimetrische Konstruktionen. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Rauminhalten.

Physik: 2 St. Prof. Dr. Adolph. Vorbereitender physikalisch-chemischer Lehrgang, 2. Teil: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner, besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik.

Unter-Sekunda 2.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hupfeld.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Vereinigt mit U II 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O I.

Deutsch: 3 St. Dr. Jahnke.

Themata der Aufsätze: 1. Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“, ihr Grundgedanke und ihre Lehre. — Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“ und Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“. 2. Was veranlasst Rudenz zum Anschluss an Österreich? (Kl.-Aufs.) 3. Wie zeigt sich das Schweizervolk in der Versammlung auf dem Rütli? 4. Inwiefern ist das Auftreten Gesslers in der Apfelschuss-Szene grausam zu nennen? 5. Die That Tells und die That Parricidas. (Kl.-Aufs.) 6. Der Gedankengang des 1. Teiles von Schillers „Lied von der Glocke“. 7. Die Bedeutung des ersten Aktes von Paul Heyses „Colberg“. (Kl.-Aufs.) 8. Was erfahren wir aus dem dritten Akt von Heyses „Colberg“ über Veränderungen, die seit dem Erscheinen Gneisenaus eingetreten sind. Prüfungs-Aufsatz wie U II 1.

Latein: 7 St. Dr. Hupfeld.

Griechisch: 6 St. Dr. Seitz.

Französisch: 3 St. Dr. Schlösser.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Prof. Dr. Martens.

Mathematik: 4 St. Wissemann.

Physik: 2 St. Wissemann.

Ober-Tertia 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rassow.

Evangel. Religionslehre: 2 St. S.: Grimm, W.: Dr. Nebe. Apostelgeschichte, im Anschluss daran Bilder aus der Kirchengeschichte, besonders das Luthers. Wiederholung der gelernten Lieder, Sprüche und Psalmen. Matth. Kap. 6 teilweise auswendig gelernt.

Kath. Religionslehre: 2 St. Dr. Hilt. Die Lehre v. d. Kirche und Abschluss der Glaubenslehre. Die Lehre von den Geboten. Das Alte Testament mit besond. Berücksichtigung der Geschichte des israelitischen Volkes und der messianischen Weissagungen.

Deutsch: 2 St. Dr. Klammer. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Übungen im Vortrage. Grammatische Belehrungen meist im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze; letztere alle 4 Wochen. Gelernt wurden: Das Schloss am Meer. Die Kraniche des Ibykus. Die Bürgschaft. Bertran de Born. Der Ring des Polykrates. An der Nordsee.

Latein: 7 St. Dr. Rasso. Caesar, bell. Gall. IV, V, VI (Auswahl); I, 30—54. Ovid, Metamorph., Auswahl aus B. VI u. VIII. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Tempus- und Moduslehre (§ 189—263) mit den durch die Fachkonferenz bestimmten Beschränkungen. Das Wichtigste über Gerundium und Gerundivum. Übersetzungen aus Busch-Fries. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 6 St. S.: Claus, W.: Söhnge. Lesen zusammenhängender Stücke aus Herwigs Übungsbuch. Xenophons Anab. I und II. Im Anschluss daran Einübung der Verba auf $\mu\epsilon$ und der unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 3 St. Dr. Trentepohl. Lamé-Fleury, La Découverte de l'Amérique. Sprechübungen, Wiederholung der unregelmässigen Verben. Wortstellung. Tempora und Modi. Infinitiv und Partizipium. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Kraushaar. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Wiederholung der physischen und politischen Geographie Deutschlands und der deutschen Kolonien.

Mathematik und Rechnen: 3 St. Schmidt. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungsarten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre (Kambly, § 103—141). Übungsaufgaben.

Naturkunde: 2 St. Schmidt. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Das Wichtigste über den Körperbau des Menschen. Niedere Tiere. — Physik: Mechanische Erscheinungen.

Zeichnen: 2 St. Weber. Freihandzeichnen: Umrisszeichnen nach Modellen, ebenso mit Ausführung von Licht und Schatten. Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande. Ornamente. Anwendung der Wischfarbe. — Linearzeichnen. Grund- und Aufrisse, platonische Körpernetze, Flächenmuster. Anwendung der Wasser- und Wischfarbe.

Ober-Tertia 2.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nebe.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Nebe. W.: Vereinigt mit O III 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O III 1.

Deutsch: 2 St. Berr. Gelernt wurden: Der Ring des Polykrates. Die Bürgschaft. Bertran de Born. Das Glück von Edenhall. Das Schloss am Meere. An der Nordsee.

Latein: 7 St. Berr.

Griechisch: 6 St. Dr. Nebe.

Französisch: 3 St. Dr. Schlösser.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dr. Meiners.

Mathematik und Rechnen: 3 St. S.: Prof. Dr. Adolph, W.: Dr. Lenz.

Naturkunde: 2 St. S.: Winter. W.: Dr. Lenz.

Zeichnen: 2 St. Weber.

Unter-Tertia 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seitz.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis auf Jesu Zeit; einige messianische Weissagungen. Die wichtigsten Gleichnisse nach Matthäus und Lucas. Die Bergpredigt, Matth. 5—7. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. Dazu einige neue gelernt, auch Psalm 103 und 139 zum Teil, das Wichtigste aus Matth. 5. Belehrungen über das Kirchenjahr.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O III 1.

Deutsch: 2 St. Dr. Meiners. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Übungen im Vortrag. Gelernt wurden: Der Graf von Habsburg. Des Sängers Fluch. Der blinde König. Belsazar. Die Kaiserwahl. Der Sänger. — Orthographische und grammatische Belehrungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Latein: 7 St. Dr. Seitz. Caesar, bell. Gall. I, 1—29. II. III. Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, mit den durch die Fachkonferenz bestimmten Beschränkungen. Übersetzen aus Busch-Fries. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 6 St. i. S.: Claus, i. W.: Dr. Weber. Lesen zusammenhängender Stücke und Einübung der Deklination und der Konjugation der Verba auf ω , einschliesslich der tempora secunda und der verba liquida im Anschluss an Herwigs Übungsbuch. Einprägung von Vokabeln nach dem dazu gehörenden Vokabularium. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 3 St. Dr. Trentepohl. Lesestücke aus Ulbrichs Elementarbuch. Sprechübungen, u. a. im Anschluss an ein Hölzelsches Bild. Befestigung der Formenlehre, insbesondere Wiederholung der regelmässigen Konjugation und Einübung der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dr. Meiners. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode Caesars an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Vereinzelt Zeichnen von Karten der Erdteile.

Mathematik: 3 St. Wissemann. Arithmetik: Einfachere Aufgaben aus den vier Grundrechnungsarten. Leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre, I. Teil. Geometrische Konstruktionen.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. Botanik: Schwierigere Phanerogamenfamilien. Einige Kryptogamen. Zoologie: Gliedertiere, besonders Insekten.

Zeichnen: 2 St. Weber. Freihandzeichnen: Ornamente, Zeichnen nach der Natur: Blätter, Blüten, Früchte (Flächenformen), dasselbe stilisiert. Umrisszeichnen nach Holzmodellen. Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse nach Vorzeichnung und Holzmodellen, auch nach dem einfachen wirklichen Gegenstände. Kreisteilungen. Flächenmuster. Anwendung der Wisch- und Aquarellfarbe.

Unter-Tertia 2.

Ordinarius: Oberlehrer Berr.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Vereinigt mit U III 1.

Kath. Religionslehre: 3 St. Vereinigt mit O III 1.

Deutsch: 2 St.: Dr. Becker. Gelernt wurden: Der Graf von Habsburg. Belsazar. Der blinde König. Harmosan. Der Sänger. Des Sängers Fluch.

Latein: 7 St. i. S.: Claus, i. W.: Dr. Weber.
Griechisch: 6 St. Berr.
Französisch: 3 St. Dr. Becker.
Geschichte und Erdkunde: 3 St. Kraushaar.
Mathematik: 3 St. Winter.
Naturkunde: 2 St. Winter.
Zeichnen: 2 St. Weber.

Quarta 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Trentepohl.

Evang. Religionslehre: 2 St. Grimm. Einführung in die Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichte, eingehender die Zeit von Mose bis Elia und das Leiden des Herrn. Einsetzung des h. Abendmahls und der h. Taufe. Ausgewählte Psalmen und Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O III 1.

Deutsch: 3 St. Ufer. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen in der Rechtschreibung in der Klasse wechselten mit kleineren Aufsätzen alle 4 Wochen. Übung im Vortrag. Gelernt wurden: Rolands Schildträger. Das Grab im Busento. Andreas Hofer. Die Leipziger Schlacht. Das Lied vom braven Manne. Der Lotse. Griechische Spiele. Die Trommel. Gelübde. Deutschland über alles. Alexander Ypsilanti.

Latein: 7 St. Dr. Trentepohl. Cornelius Nepos: Themistokles, Aristides, Cimon. Grammatik nach Lutschs latein. Lehr- u. Lesebuch: Infinitiv, Participium, Konjunktionen, Kasuslehre, Gerundium, Gerundivum. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 4 St. Dr. Schlösser. Lautkursus. Durchnahme von Lesestücken aus Ulbrichs Elementarbuch. Sprechübungen. Einprägung des regelmässigen Verbuns und der Hilfsverben avoir und être sowie sonstige Elemente der Formenlehre. Wöchentlich schriftliche Übungen.

Geschichte und Erdkunde: 4 St. Dr. Meiners. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. — Die ausserdeutschen Länder Europas, besonders die an das Mittelmeer grenzenden. Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Mathematik und Rechnen: 4 St. Schmidt. Planimetrie nach Kambly § 10—69. Geometrische Aufgaben. Dezimalbruchrechnung: Schellen I, § 22—25 wiederholungsweise, § 26—29. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri: Schellen II, 4—13. Rechnungen mit Prozenten: Schellen II, 14—17.

Naturkunde: 2 St. Schmidt. S.: 20 Gattungen und Familien von einfacherem Blütenbau. Natürliches System. W.: Wirbeltiere, besonders Reptilien, Amphibien, Fische.

Zeichnen: 2 St. Weber. Freihandzeichnen: Zeichnen nach der Natur und nach Vorzeichnungen des Lehrers; Blätter, Blüten, Früchte, immer nur als Flächenzeichnungen, vornehmlich stilisiert. Anwendung der Wasser- und Wischfarbe. Flächenornamente. Linearzeichnungen: Zwei Monate in jedem Halbjahr: Flächenmuster, geometrische Gebilde.

Quarta 2.

Ordinarius: Oberlehrer Kraushaar.

Evang. Religionslehre: 2 St. Grimm. Vereinigt mit IV 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. Vereinigt mit O III 1.

Deutsch: 3 St. Kraushaar. Gelernt wurden: Klein Roland. Friedrich Rotbart. Der Preusse in Lissabon. Andreas Hofer. Das Lied vom braven Manne. Hurra, Germania! Weihnachten. Deutsche Siege. Gelübde. Deutschland, Deutschland über alles. Das Grab im Busento.

Latein: 7 St. Kraushaar.
Französisch: 4 St. Dr. Trentepohl.
Geschichte und Erdkunde: 4 St. Dr. Jahnke.
Rechnen: 4 St. Winter.
Naturkunde: 2 St. Winter.
Zeichnen: 2 St. Weber.

Quinta 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Meiners.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Klammer. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Vaterunser. Psalmen. Lieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Sprüche.

Kath. Religionslehre: 2 St. Dr. Hilt. Das erste Hauptstück des Katechismus: Die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Christi. Gebete und Kirchenlieder. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. S.: Dr. Meiners, W.: Dr. Weber. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Übungen im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Gelernt wurden: Das Erkennen. Der alte Zieten. Die Trompete von Vionville. Der Trompeter an der Katzbach. Des deutschen Knaben Robert Schwur. Mein Vaterland. Seligkeit. Der deutsche Rhein. Hans Euler. — Die Lehre vom Satz und vom Gebrauch der Satzzeichen. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, darunter erste Versuche im schriftl. Nacherzählen. — Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Latein: 8 St. Dr. Meiners. Lesen zusammenhängender Lesestücke aus Lutschs Lesebuch für Quinta; im Anschluss daran Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Einübung der unregelmässigen Verba und der Deponentia; einiges aus der Syntax, besonders acc. c. inf. und abl. abs. Einprägung von Vokabeln aus dem Vokabularium von Sternkopf. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde: 2 St. S.: Claus, W.: Dr. Meiners. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. Entwerfen einfacher Karten.

Rechnen: 4 St. S.: Dr. Schöler, W.: Schmidt. Teilbarkeit der Zahlen: Schellen I, § 6. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen, I § 7. Gemeine Brüche, I § 15—21. Einfache Aufgaben der Regeldetri, II § 1—5, § 7. Vorübungen für die Regeldetri in Brüchen, II, § 10—13. Wiederholung und Vervollständigung der Dezimalbruchrechnung. Periodische Dezimalbrüche, I § 22—29.

Naturkunde: 2 St. Schmidt. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzenarten, daneben einige Einzelbeschreibungen, im ganzen 25 vorgeschriebene Arten aus Vogel, I. und II. Kursus. Bestimmungsübungen nach dem Linnéschen System. — W.: Säugetiere und Vögel in 15 Arten und Gattungen aus Vogel, II. Kursus. Botanische Wiederholungen.

Zeichnen: 2 St. Weber. S.: Geradlinige Figuren mit einfacher Nachbildung wirklicher Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach grossen Vorlagen. Anwendung der Wischfarbe. W.: Krummlinige Figuren in derselben Weise.

Singen: 2 St. Weber. Treff- und Gehörübungen und Lieder nach der Wandtafel. Gesangsschule von Mason, Zeidler und Unglaub, 2. Heft und nach Widmann 4. und 5. Stufe. Choräle und Volkslieder; diese zum Teil auswendig gelernt.

Schreiben: 2 St. Keller. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers.

Quinta 2.

Ordinarius: Oberlehrer Winter.

Evang. Religionslehre: 2 St. Grimm.**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit V 1.**Deutsch:** 3 St. Winter. Gelernt wurden: Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Die Trompete von Vionville. Das Erkennen. Die Rache. Reiters Morgengesang. Mein Lieben. Des deutschen Knaben Robert Schwur. Der deutsche Rhein. Barbarossas Erwachen. Das Feuer im Walde. Hans Euler. Graf Richard ohne Furcht. Weihnachtsfest.**Latein:** 8 St. Dr. Nebe.**Erdkunde:** 2 St. Winter.**Rechnen:** 4 St. Hüssen.**Naturkunde:** 2 St. Wissemann.**Zeichnen:** 2 St. Weber.**Singen:** 2 St. Weber. Vereinigt mit V 1.**Schreiben:** 2 St. Keller. Vereinigt mit V 1.**Sexta 1.**

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ufer.

Evang. Religionslehre: 3 St. Dr. Hupfeld. Biblische Geschichten des Alten Testaments, vor den drei Hauptfesten die entsprechenden des Neuen. Die zehn Gebote und der erste Glaubensartikel. Gelernt wurden Psalmen und Sprüche nach dem Spruchkanon und Lieder.**Kath. Religionslehre:** 3 St. Kaplan Dr. Hilt. Zwei Stunden vereinigt mit V. In der dritten Stunde: Wiederholung des Beichtunterrichts und im Anschlusse daran Durchnahme der h. Sakramente und Erklärung der h. Messe. Gebete.**Deutsch:** 4 St. Ufer. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. — Wöchentlich ein Diktat. — Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für VI. Übungen im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Gelernt wurden: Siegfrieds Schwert. Die wandelnde Glocke. Das Lied vom Feldmarschall. Die Wacht am Rhein. Die Gäste der Buche. Schwäbische Kunde. Mittwoch-Nachmittag. Der reichste Fürst. Einkehr. Der Schütz. Der Faule. Des Knaben Berglied. Friedrich Barbarossa. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis auf Kaiser Wilhelm I.**Latein:** 8 St. Ufer. Lesen zusammenhängender Lesestücke und Einübung der regelmässigen Formenlehre im Anschlusse an Lutschs Lesebuch und Formenlehre mit dem Vokabularium von Sternkopf. Wöchentlich eine Klassenarbeit.**Erdkunde:** 2 St. Ufer. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere.**Rechnen:** 4 St. Moormann. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen (Schellen I, § 1—14; § 22—25). Einfache Aufgaben der Regeldetri (Schellen II, § 1—5).**Naturkunde:** 2 St. Schmidt. S.: 12 vorgeschriebene Pflanzenarten von einfachem Blütenbau, im Anschluss daran Erläuterung der wichtigsten Grundbegriffe. — W.: Säugetiere und Vögel in 15 Arten. Botanische Wiederholungen.

Singen: 2 St. Weber. Ton- und Treffübungen. Übungen nach der Gesangschule von Mason, Zeidler und Unglaub, 1. Heft. Notenschrift. Widmann, 2. und 3. Stufe. Choräle und Volkslieder, letztere zum Teil auswendig gelernt.

Schreiben: 2 St. Hüssen. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers.

Sexta 2.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jahnke.

Evang. Religionslehre: 3 St. Grimm.

Kath. Religionslehre: 3 St. Dr. Hilt. 2 Stunden vereinigt mit V 1, eine mit VI 1.

Deutsch: 4 St. Dr. Jahnke. Gelernt wurden: Siegfrieds Schwert. Friedrich Barbarossa. Der reichste Fürst. Schwäbische Kunde. Das Lied vom Feldmarschall. König Wilhelm in Charlottenburg. Der Faule. Der gute Kamerad. Die wandelnde Glocke. Die Gäste der Buche. Der kleine Hydriot. Des Knaben Berglied. Die Wacht am Rhein.

Latein: 8 St. Dr. Jahnke.

Erdkunde: 2 St. S.: Wissemann, W.: Becker.

Rechnen: 4 St. Keller.

Naturkunde: 2 St. Wissemann.

Singen: 2 St. Weber. Vereinigt mit VI 1.

Schreiben: 2 St. Keller.

Vorschule.

1. Vorklasse: Vorschullehrer Moormann.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 7 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek. Besprechung des Gelesenen. Die Teile des einfachen und erweiterten Satzes, Wortarten, Deklination, Konjugation, orthographische Übungen, Diktate. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

Heimatkunde: 1 St. Elberfeld und Umgegend. Regierungsbezirk Düsseldorf.

Rechnen: 6 St. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

Schreiben: 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften des Lehrers.

Singen: 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

Turnen: 1 St. Marsch- und Freiübungen, Geräteturnen, Turnspiele.

2. Vorklasse: Vorschullehrer Hüssen.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die 10 Gebote, Sprüche, Lieder und Gebete.

Deutsch: 8 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Deklination. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

Rechnen: 6 St. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—1000. Das grosse Einmaleins.

Schreiben: 2 St. Deutsche Schrift nach Vorschriften des Lehrers.

Singen: 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

Turnen: 1 St. Marsch- und Freiübungen, Turnspiele.

3. Vorklasse: Vorschullehrer Keller.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Liederverse, einige Bibelsprüche und Gebete.

Deutsch: 6 St. Lesen in der Fibel; erste orthographische Übungen, Abschreiben von Lesestücken, Diktate. Auswendiglernen einiger kleiner Gedichte und Erzählen der Lesestücke.

Rechnen: 6 St. Addition, Subtraktion, Multiplikation im Zahlenkreise von 1—100. Leichte Divisionen.

Schreiben: 3 St. Einübung deutscher Schrift nach Vorschriften des Lehrers. Abschreiben von Lesestücken.

Singen: 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

Israelitischer Religionsunterricht.

Rabbiner Dr. Auerbach.

Prima und Sekunda. 1 St. Die beiden Bücher der Könige. — Sprüche der Väter. Wiederholung hebräischer Gebete.

Quarta. 1 St. Die Lehre von den Pflichten gegen uns selbst. Biblische Geschichte von der Regierung Salomos bis zur Zerstörung des Tempels. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete.

Sexta. 1 St. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung leichterer Gebete.

Vorschule I und II. 1. St. Erzählungen aus den fünf Büchern Moses. Hebräisch-Lesen und Übersetzung kleiner Segenssprüche und Gebete.

Technischer Unterricht.

Über Gesang und Zeichnen ist z. T. in der allgemeinen Übersicht berichtet. Chorgesang: 1 St. Prima bis Quarta, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. Sopran, 1 St. Alt. Choräle ein- und vierstimmig, Motetten, Psalmen, grössere und kleinere andere Chorgesänge, vierstimmige Lieder, gemischtchörig, alles meistens nach dem Chorbuch von Sering. Männerchöre hauptsächlich nach dem Schulliederbuch für junge Tenor- und Bassstimmen von Stein. — Zeichnen 2 St. Prima bis Untersekunda (Sommer 15, Winter 12 Schüler): a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Natur und Kunst, nach Gipsmodellen und Vorlagen mit Bleistift, Kreide und Aquarellfarbe. b) Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse, Perspektive.

Der Turnunterricht

ist nach den im Jahresbericht von 1894 mitgeteilten Grundsätzen und Einrichtungen erteilt worden. Der Stand der Turnspiele ist im ganzen derselbe gewesen wie im Vorjahre. Der Turnunterricht wird leider auch während des nächsten Sommers durch den Umstand beeinträchtigt werden, dass fast sämtliche Gerätübungen in der an sich vortrefflich eingerichteten Turnhalle vorgenommen werden müssen, weil die Mittel für die Aufstellung von Turngeräten auf dem Hofe vorläufig nicht bewilligt werden und es bei den meisten Geräten sich von selbst verbietet, sie zwischen Turnhalle und Hof hin und her zu tragen. Es würde von Lehrern und Schülern dankbar empfunden und mit Freuden begrüßt werden, wenn der in früheren Jahresberichten wiederholt ausgesprochene Wunsch erfüllt würde und es durch persönliche Beihilfe der Freunde der Schule gelänge, den Schülern während des Sommers den um so viel gesünderen Betrieb des Turnens im Freien zu ermöglichen. — Für die Kapelle schenkte Herr August Freiherr von der Heydt 100 M. Zwei weitere wertvolle Gaben sind von anderer Seite in Aussicht gestellt worden.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 403, im Winter 395 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten bezw. Übungsstunden
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 42, im W. 56	im S. 8, im W. 5
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. 7, im W. 3
zusammen	im S. 42, im W. 56	im S. 15, im W. 8
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,4 %, im W. 14 %	im S. 3,7 %, im W. 2 %

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 9, im Winter 11 Turnabteilungen; zur kleinsten dieser gehörten 27, zur grössten 51 Schüler. Von den Schülern der Vorschule turnen die beiden ersten Klassen unter ihren Klassenlehrern wöchentlich meist je 1 Stunde.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht der Gymnasialklassen wöchentlich insgesamt im Sommer 27, im Winter 29 Stunden angesetzt. Die Halle wird nur von den Schülern des Gymnasiums benutzt.

Es besteht eine Vereinigung von Schülern der oberen Klassen, welche je 1 Stunde wöchentlich freiwillig turnen.

Es sind aus den Gymnasialklassen Freischwimmer:

Klasse	Zahl der Freischwimmer	Im laufenden Schuljahre haben das Schwimmen erlernt	Klasse	Zahl der Freischwimmer	Im laufenden Schuljahre haben das Schwimmen erlernt
O I	9 (von 13)	—	UIII 1	8 (von 23)	—
U I	19 („ 24)	1	UIII 2	10 („ 22)	2
O II 1	9 („ 13)	1	IV 1	3 („ 24)	—
O II 2	9 („ 14)	1	IV 2	7 („ 28)	2
U II 1	17 („ 24)	—	V 1	6 („ 29)	1
U II 2	8 („ 24)	1	V 2	6 („ 29)	3
O III 1	13 („ 21)	2	VI 1	2 („ 40)	—
O III 2	15 („ 22)	3	VI 2	6 („ 36)	4

Erlass von Unterrichtsstunden.

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 2 von 200 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen. Die Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 3. Juni 1887 teilt aus einem Ministerialerlass mit, dass auf die ununterbrochene und lückenlose Durchführung des seitens der höheren Schulen lehrplanmässig zu erteilenden christlichen Religionsunterrichts entschiedener Wert gelegt werde, und dass in Fällen, wo Dispensation für Katechumenen und Konfirmanden in Anspruch genommen wird, darauf hinzuwirken sei, dass sie nur dann in Kraft zu treten brauche, wenn sie sich nach der Überzeugung der Anstaltsleiter durch das Interesse der religiösen Unterweisung selbst empfiehlt. Der Ministerialerlass vom 20. Dezember 1892 bestimmt, dass Schüler, welche aus dem vorliegenden Grunde an dem Religionsunterricht nicht teil

genommen haben, bei der Abschlussprüfung in Untersekunda ebenso wie in der Reifeprüfung den allgemeinen Anforderungen zu genügen haben. — Der unterzeichnete Direktor macht dabei noch besonders darauf aufmerksam, dass die Lehraufgabe der Quarta, Tertia und Sekunda mit derjenigen des Konfirmandenunterrichts um so weniger sich deckt, als wegen der Verschiedenheit der Konfession der evangelischen Schüler ein eigentlicher Katechismusunterricht nicht stattfindet, wie sich aus der Übersicht der Lehraufgaben auf den vorstehenden Seiten ergibt. Die Gesuche um Erlass der Stunden sind an den Direktor zu richten.

Am Singen nahmen nicht teil dauernd: 24, vorübergehend wegen Stimmbruches oder aus anderen Ursachen: 102 von 403 Gymnasialschülern.

Für die betreffenden Gesuche sind Formulare zu verwenden, welche beim Schuldiener unentgeltlich zu haben sind. Durch Min.-Erl. v. 21. Mai 1889 ist bestimmt worden, dass der weite Schulweg nur in ganz besondern Fällen als genügender Grund zur Befreiung vom Turnunterricht angesehen und in der längeren Bewegung des Gehens auf dem Schulwege ein Ersatz für das Turnen nicht erkannt werden kann. **Die auf Grund ärztlichen Zeugnisses gewährte Befreiung vom Singen erstreckt sich in den unteren Klassen nicht auf den theoretischen Teil des Gesangunterrichts.**

Leistungen in den Leibesübungen.

Klasse	Im Durchschnitt.				In Prozenten.							
	A.	B.	C.	D.	F.	G.	H.	J.	K.	L.	M.	N.
	Hochsprung	Weitsprung	Reck: Klimmziehen	Barren	Tau: Klettern und Hangeln	Reck: Felgaufschwung	Reck: Sprung in Streckstütz	Reck: Felge, Felgaufzug rücklgs., Kippe	Barren: (Schere, Überschlag)	Hangeln, Längssprung	Freischwimmer	Eisläufer
Februar 1896:	cm	cm										
VI 1	96	246	3,7	—	97	79	97	74	—	81	15	90
VI 2	93	211	2,2	—	80	58	94	58	—	100	3	75
V 1	99	264	4,4	—	86	82	100	82	—	98	10	80
V 2	99	285	6,6	—	96	87	93	73	—	100	17	83
IV	106	280	4,2	9,6	97	90	85	74	90	100	28	95
U III	109	298	5,8	14,0	86	71	65	25	82	—	43	90
O III	112	303	5,8	11,4	93	67	78	33	71	56	60	98
U II	130	377	10,0	8,0	100	90	93	60	90	67	59	90
O II	130	385	8,0	7,6	70	85	95	52	25	77	75	100
U I	135	353	8,9	7,8	54	85	77	38	85	100	63	84
O I	137	370	11,1	11,9	88	96	84	64	84	80	68	89
	höchste Leistung:											
	170	500	21	21								
Februar 1897:												
VI 1	93	215	4,4	—	83	65	95	—	—	92	9	100
VI 2	89	213	4,3	—	74	60	97	—	—	98	9	100
V	97	275	5,4	—	90	80	96	59	—	100	23	87
IV	109	290	4,4	7,0	100	90	77	68	89	98	21	89
U III	117	300	4,8	13	97	46	68	32	92	100	47	87
O III	123	356	9,7	15	93	68	82	25	66	61	60	98
U II	123	361	7,2	6,0	97	89	84	43	84	60	59	95
O II	133	395	9,6	8,5	83	82	78	69	34	82	78	86
U I	136	357	9,8	9,6	100	100	88	65	94	94	79	100
O I	136	353	8,2	8,5	92	77	62	38	77	100	68	84
	höchste Leistung:											
	160	460	15	20								
Februar 1898:												
VI 1	95	247	3,6	—	84	81	71	41	—	98	5	—
VI 2	103	254	3,9	—	85	73	97	46	—	94	12	82
V	108	267	4,0	—	82	83	76	46	—	96	24	96
IV	110	285	4,2	9,5	95	80	78	70	80	100	20	87
U III	107	291	6,0	12,0	98	73	81	19	88	100	47	87
O III	119	332	8,0	14,6	100	79	91	47	70	74	74	91
U II	134	371	10,0	7,6	95	92	90	65	86	82	64	95
O II	130	387	8,6	7,0	97	64	84	48	44	84	75	100
U I	140	337	10,6	11,4	90	90	86	67	81	90	79	79
O I	144	370	11,9	13,7	100	100	100	87	100	100	69	100
	höchste Leistung:											
	165	510	22	25								

Vorstehende Tabellen sollen über Ergebnisse des Turnbetriebs für die Jahre 1896 bis 1898 einen Überblick gewähren. Spalte M u. N gibt eine Übersicht über den Prozentsatz der Schüler, welche in den einzelnen Klassen das Schwimmen und Eislaufen erlernt haben, Körperübungen, die zwar ausserhalb des Rahmens der seitens der Anstalt vermittelten Leibesübungen liegen, deren Erlernung und Pflege aber von der Schule lebhaft empfohlen wird.

In den folgenden Jahren soll in diese Zusammenstellung auch wieder die hier ausgefallene Spalte E für den Wettlauf eingefügt werden, wozu der neue Spielplatz die erwünschte Gelegenheit bieten wird.

Erklärung zu den einzelnen Übungen.

- A. u. B. mit Sprungbrett und Anlauf (ohne Abzug der Sprungbretthöhe).
 A. bei straffer Schnur, die Höhe wird am Sprungständer von 5 zu 5 cm gemessen.
 B. von 10 zu 10 cm von der Sprungbrettkante bis zur Schnur gemessen.
 C.—E. bei C. und D. wird nur die volle Übung gezählt. C. wenigstens kinnhoch; VI—U III rist- oder kammgriffs, O III—O I ristgriffs.
 D. IV—O III Armwippen im Liegestütz vorl. (Achsel in Holmhöhe), U II—O I Armwippen im Streckstütz bis zum spitzen Winkel.
 G. VI—IV scheidelhoch, U III—U II reichhoch, O II—O I sprunghoch.
 H. VI kinnhoch, V augenhoch, IV u. III scheidelhoch, II u. I sprunghoch.
 I. VI—IV Felge vorl. rückw., U III—U II Felgaufzug rückl. (gut scheidelhoch), O II—O I Schwungkippe ristgr.
 K. IV—U III Schere rückw. aus Streckstütz, O III U II Überschlag am Barrenende durch Schwingen aus dem Streckstütz (mit geb. Armen), O II—O I desgl. gestreckt.
 L. VI—U III Hangeln im Streckhang mit Überschlagen einer Sprosse und Übergreifen die ganze wagerechte Leiter entlang, O III—O I Längssprung über den Springkasten.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1897: März 25. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt den Ministerial-Erlass vom 11. März mit, betr. Berücksichtigung der volkstümlichen Übungen beim Turnen. — April 20. K. P.-Sch. empfiehlt das „Encyklopädische Handbuch für das gesamte Turnwesen von Prof. Dr. Euler.“ — Mai 13. K. P.-Sch. Die Teilnehmer an der Mathematiker-Versammlung in Danzig am 8. u. 9. Juni sind zu beurlauben. — Mai 14. K. P.-Sch. bestimmt die Ferienordnung für das Schuljahr 1897/98. — Mai 25. Desgl. die Teilnehmer an der Zeichenlehrer-Versammlung in Karlsruhe. — Juni 15. K. P.-Sch. sendet Vorschriften für die Direktoren-Konferenzen. — Juni 16. K. P.-Sch. übersendet aus dem Geschenk Sr. Majestät des Kaisers 4 Exemplare des Werkes „Oncken, Unser Heldenkaiser“ zur Verteilung an würdige Schüler. — Juni 25. K. P.-Sch. bestimmt, dass die Verwaltungsberichte von jetzt ab alle 4 Jahre zu erstatten sind. — Juli 16. K. P.-Sch. sendet Bestimmungen betr. die Anrechnung der Dienstzeit, während welcher Hilfslehrer als solche an die „Turnlehrer-Bildungsanstalt“ übertreten. — Juli 24. K. P.-Sch. Teilnehmer an der Philologen-Versammlung in Dresden sind zu beurlauben. — August 23. K. P.-Sch. teilt mit, dass kurz vor Schulschluss abgemeldete Schüler in eine höhere Klasse nur mit Genehmigung der Behörde wieder aufgenommen werden dürfen. — Sept. 3. K. P.-Sch. übersendet ein Exemplar des II. Jahrgangs des „Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele von E. v. Schenkendorff und Dr. Schmidt“ für die Bibliothek. — Sept. 27. K. P.-Sch. Teilnehmer an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens sind zu beurlauben. — Okt. 11. K. P.-Sch. sendet Ministerial-Erlass betr. Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks. — Nov. 29. K. P.-Sch. teilt den Ministerial-Erlass betr. den Leihverkehr der Königlichen

Bibliothek zu Berlin und der Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten mit. — Dez. 13. K. P.-Sch. Die Anschaffung und Verbreitung des Werkes „Oncken, Unser Heldenkaiser“ wird erneut empfohlen. — Dez. 21. K. P.-Sch. übersendet ein Exemplar des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt,“ als Geschenk für einen Schüler. — Dez. 27. K. P.-Sch. empfiehlt die Anschaffung des Bildes „Alexandersarkophag aus Sidon.“ — 1898: Jan. 19. K. P.-Sch. übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99. — Febr. 5. K. P.-Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der Abschlussprüfung. — Febr. 8. K. P.-Sch. übersendet die Themata für die nächste rheinische Direktoren-Konferenz. — Febr. 9. K. P.-Sch. Über Fälle von Tuberkulose ist alle 3 Jahre zu berichten. — Febr. 10. K. P.-Sch. Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten für die Oster-, Pfingst- und Weihnachtsferien.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 27. April und wird Mittwoch, den 30. März dieses Jahres geschlossen.

Während des ganzen Sommerhalbjahres waren die Oberlehrer Dr. Lenz und Söhnge wegen Krankheit beurlaubt. Doch konnte der gesamte Unterricht während des Sommerhalbjahres ordnungsmässig besorgt werden. Die Vertretung des Dr. Lenz mussten die übrigen Fachlehrer der Mathematik und Naturwissenschaften übernehmen. In 4 Stunden half Herr Oberlehrer Dr. Schöler von dem Realgymnasium in dankenswerter Weise aus. Den Unterricht des Oberlehrers Söhnge übernahm hauptsächlich der wiss. Hilfslehrer Claus, der im Herbst an eine andere Anstalt berufen worden ist. Als Probekandidaten traten ein: Kand. Grimm und Dr. Weber, den aber schon nach kurzer Zeit das Königl. Provinzial-Schulkollegium an ein Gymnasium in Köln zur Aushilfe überwies. Oberlehrer Dr. Becker war vom Anfang des Schuljahres bis zum 15. Mai beurlaubt für einen bereits am Schluss des vorhergehenden Schuljahres begonnenen Studienaufenthalt in Paris. Oberlehrer Dr. Nebe wurde vom 10. bis 12. Mai vertreten, weil er an dem archäologischen Kursus in Bonn teilnahm.

Am 17. Juni nahmen der Direktor, Oberlehrer Dr. Hupfeld und der wiss. Hilfslehrer Grimm an der Versammlung der evangelischen Religionslehrer der Rheinprovinz in Düsseldorf teil.

Am 15. Juli hatte das Gymnasium die Ehre, in Vereinigung mit den anderen höheren Knabenschulen Se. Königliche Hoheit den Prinzen Friedrich Leopold bei seiner Einfahrt in die Stadt nach der Feier der Einweihung der Müngstener Eisenbahnbrücke begrüßen zu dürfen.

Am 29. Juli fand das Sommerfest in der üblichen Weise in Hahnerfurt unter zahlreicher Beteiligung der Eltern statt.

Das Winterhalbjahr begann am 23. September.

Die beiden beurlaubten Oberlehrer, Dr. Lenz und Söhnge, traten wieder ein, der letztere allerdings erst am 1. Oktober und nur mit einigen Stunden, weil sein Halsleiden noch nicht völlig beseitigt ist.

In den ersten Tagen waren beurlaubt: Oberlehrer Dr. Jahnke wegen eines Trauerfalls in der Familie, Kandidat Dr. Weber, welcher von neuem dem Gymnasium überwiesen war, wegen Teilnahme an der Philologenversammlung in Dresden. Später wurden vertreten: Dr. Rasso am 24. und 23. Oktober wegen einer Reise aus Anlass der Feier des 50jährigen Jubiläums seines Vaters; Oberlehrer Kraushaar 2 Tage wegen eines Trauerfalles; ferner wegen Krankheit: Dr. Weber 6 Tage, Dr. Lenz 3 Tage, der Direktor 6 Tage.

Am 21. Oktober besuchte Professor Dr. Martens mit den Oberprimanern das Museum in Köln und die Skulpturensammlung der Universität zu Bonn. Die Kosten der Eisenbahnfahrt wurden aus dem Jubiläumsfonds bestritten.

Am 13. Dezember übergaben frühere Schüler des Gymnasiums die von Wilhelm Neumann in Berlin geschaffene Marmorbüste des 1889 gestorbenen Professors Dr. Wilhelm Crecelius. Herr Referendar Döring feierte das Andenken des verehrten Lehrers. Der Direktor sprach den Dank der Schule für den schönen Beweis der Pietät aus. Die hochgeschätzte Konzertsängerin Fräulein Henriette Reinthaler sang die Arie aus dem Oratorium „Der Messias“ von G. F. Händel: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebet“. Ausserdem wurden einige Chorgesänge vorgetragen.

Am 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt:

1. Orgel-Vorspiel. Stoltenhoff (U I). — 2. Chorgesang: Die Christnacht. Weihnachtskantate für gemischten Chor, Sopran- und Bariton-Solo und Deklamation mit Klavier- und Harmoniumbegleitung von Edwin Schultz, op. 208. (Orgel: Stoltenhoff U I. Klavier: Schniewind U II 2.) — Sopran-Solo: „Mit der Fülle süsser Lieder“, Klussmann (U III 1). Bariton-Solo und Duett: „Als mit Purpur übergossen“, Schlosser (U I). Deklamation unter Orgel- und Klavierbegleitung, Dörrenberg (U I). — 3. Deklamation: „Advent“ von Gerok. Büning (O II 2). — 4. Chorgesang: Weihnachtsgebet, für gemischten Chor von Ant. Weber, op. 20. — 5. Deklamation: „Die Sehnsucht des Weltweisen“ von Geibel. Dahm (O I). — 6. Die Weihnachtsgeschichte. Stamm (VI 1), Bertram, Hussels (VI 2). — 7. Deklamation: „Die Hirten“ von Schenkendorff. Ehrenberg (U III 2). — 8. Sologesang für Sopran mit Orgel: Weihnachtslied von Carl Reinecke. Löwen (U III 1), Tietjen (O III 1). — 9. Deklamation: „Seligkeit“ von Spitta. Metzroth (V 1). — 10. Chorgesang: Altböhmisches Weihnachtslied, für gemischten Chor bearbeitet von Carl Riedel. — 11. Zwei Kinderchöre, zweistimmig: a) Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen — b) Morgen kommt der Weihnachtsmann — 12. Chorgesang: Hörst du, wie die Glocken läuten. Gemischter Chor mit Orgel von V. E. Becker, op. 73. Orgel: Schniewind (U II 2). — 13. Ansprache des Oberlehrers Dr. Klammer. — 14. Gemeinsamer Gesang: Ich bete an die Macht der Liebe. Orgel: Schniewind (U II 2).

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in folgender Weise gefeiert:

1. Gemeinschaftlicher Gesang: Vater, kröne du mit Segen (Lied 58, V. 1 u. 3.) — 2. Schriftverlesung. — 3. Chorgesang: Preis und Anbetung sei unserm Gott. Nach Christ. Heinr. Rinck. — 4. Deklamation: „An König Wilhelm“ von Em. Geibel. Stoltenhoff (U I). — 5. Chorgesang: Gebet für den König. Nach Ps. 21. Komponiert von Siegmund von Neukomm. — 6. Klaviervortrag: Fest- und Siegesmarsch für Pianoforte zu 4 Händen von Wilh. Taubert. op. 166. Dörrenberg (U I), Lindner (O II). — 7. Deklamation: „Deutschlands Siegesdank“ von Emil Rittershaus. Springmann (U II). — 8. Chorgesang: Gotenzug. Dichtung aus Felix Dahns „Ein Kampf um Rom“. Einstimmiger Männerchor mit Klavierbegleitung, komponiert von Robert Schwalm. op. 40. Klavier: Schniewind (U II). — 9. Deklamation: „Auf der Nordsee“ von Ernst Scherenberg. Wolf (O III). — 10. Chorgesang: Borussia, komponiert von Gasparo Spontini. — 11. Deklamation: „Gebet“ von Julius Sturm. Böttinger (IV). — 12. Chorgesang: Mein Vaterland, komponiert von K. A. Mangold, Gedicht von Hoffmann von Fallersleben. — Festrede des Oberlehrers Dr. Rassow über die Hansa.

Am 12. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Matthias abgehalten. Den angemeldeten 13 Abiturienten wurde die Reife zuerkannt. Sie wurden am 22. März entlassen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule.																		
	OI		OII		OIII		OIII		OIII		OIII		IV		V		VI		Zusammen.		I.			II.			III.						
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.
1. Bestand am 1. Februar 1897	19	19	15	15	22	22	24	27	25	27	24	30	27	30	33	31	43	40	36														
2. Abgang von der Schule bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	17	4	4	3	1	5	3	2	2	5	2	7	—	4	4	5	1	2	—														
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	11	10	16	15	19	24	19	20	20	20	24	24	26	22	21	21	37	34	—														
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	1	—	1	—	—	2	1	—	1	—	1	—	1	16	16	3	3	37														
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1897/98	13	25	18	17	24	26	23	22	24	23	26	27	29	25	40	41	40	38	39														
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—														
6. Abgang von der Schule im Sommerhalbjahr	—	1	—	3	1	1	1	—	—	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—														
7. Zugang durch Aufnahme zu Herbst 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—														
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs 1897/98	13	24	18	16	23	25	22	22	24	22	24	26	29	26	39	40	40	39	39														
9. Zugang im Winterhalbjahr durch Aufnahme in die Schule	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	3	1	—	—	1	—														
10. Abgang v. d. Schule im Winterhalbj. 1897/98	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	4	—	1	1														
11. Bestand am 1. Februar 1898	13	24	18	14	24	24	21	22	24	22	24	28	27	29	39	36	40	39	38														
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . .	19	18,4	16,8	16,8	16,6	15,9	14,8	14,8	13,1	13,4	12,6	12,1	11,7	11,5	10,6	10,5	9,2	8,2	7,3														

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.																		
	Evg.		Kath.		Diss.		Jüd.		Einb.		Ausw.		Ansl.		Evg.		Kath.		Diss.		Jüd.		Einb.		Ausw.		Ansl.		
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	306	83	4	10	381	21	1	91	16	2	8	116	—	1															
2. " " Winterhalbjahrs	300	79	4	10	371	21	1	93	16	2	8	117	—	1															
3. Am 1. Februar 1898	298	77	4	10	363	20	1	91	16	2	8	117	—	—															

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1897: 35, Herbst: —. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 4, Herbst —.

Bemerkung: Als Grenze für die Feststellung der Zahl unter Nr. 4 und 8 gilt der Anfang der 2. Schulwoche.

Abiturienten.
Oster-Termin 1898.

Laufende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymnasium. Jahre	Wie lange in Prima. Jahre	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
660	1 <i>Böshagen, Alfred</i>	21. Januar 1879 Elberfeld	ev.	Kaufmann †	9	2	Volksschule und Vorschule des Gymnasiums	Medizin
661	2 <i>Dahn, Friedrich</i>	26. April 1879 Wermelskirchen	nied.-ref.	Appreteur †	5	2	Volksschule u. Rektoratschule in Wermelskirchen	Theologie
662	3 <i>Dern, Wilhelm</i>	22. Nov. 1878 Köln	kath.	Buchhalter	7½	3	Volksschule u. Realgymnasium in Elberfeld	Techniker
663	4 <i>Friderichs, Eduard</i>	11. März 1880 Elberfeld	ev.	Kaufmann	9	2	Privatunterricht u. Vorschule des Gymnasiums	Rechtswissensch.
664	5 <i>Frowein, Richard</i>	21. Sept. 1879 Elberfeld	ev.	Kaufmann †	9	2	"	"
665	6 <i>Gieseking, Otto</i>	27. Juni 1878 Elberfeld	ev.	Volksschullehrer	10	3	Volksschule	Theologie
666	7 <i>Hein, Karl</i>	26. Nov. 1877 Haarscheid, Kr. Gummersbach	ev.	Lehrer †	2½	2	Volksschule, Privatunterricht, Gymnasium Barmen	"
667	8 <i>Lauffs, Ernst</i>	1. Febr. 1880 Elberfeld	ev.	Kaufmann	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Theologie und Philologie
668	9 <i>Meyer, Alex</i>	15. Dez. 1879 Berlin	isr.	Ober-Reg.-Rat	3	2	Privatschule u. Kgl. Gymn. an Aposteln Köln	Rechtswissensch.
669	10 <i>Neele, Adolf</i>	1. Dez. 1879 Barmen	ev.	Rechtsanwalt	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Kaufmann
670	11 <i>Weber, Leonhard</i>	15. Januar 1879 Elberfeld	ev.	Stadtsekretär	10	2	Volksschule	Medizin
671	12 <i>Wessberge, Gottfried</i>	14. Okt. 1877 Mülheim (Ruhr)	ev.	Realgymnasiallehrer †	7	2	Vorschule u. Gymnasium in Mülheim (Ruhr)	Theologie
672	13 <i>Wolff, Karl</i>	1. Juni 1879 Elberfeld	ev.	Kaufmann	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Militär-laufbahn

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasialbibliothek (unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Seitz) erhielt folgende Zuwendungen: Vom Kgl. Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten: Luthers Werke. Krit. Gesamtausgabe Bd. VII und XIX; Schenckendorff und Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele VI. Von der Kgl. Eisenbahndirektion dahier: Bücherverzeichnis B der Bibliothek der Königl. Eisenbahndirektion zu Elberfeld. Von den Herren Verfassern bzw. Mitarbeitern: Oberl. Dr. Becker: Klöpffer, Reallexikon der Englischen Sprache, Lf. 8 ffg. Oberl. Dr. Hupfeld: Die katholischen Briefe. Dr. med. Fr. Köhler: Zur Diagnostik der abdominalen Tumoren. Nicolò Batistic: *La Nekyia ossa il libro XI del Odissea*. Von Frau E. Springmann dahier: Rittershaus E., Gedichte 8. Aufl., — Buch der Leidenschaft 4. Aufl., — Am Rhein und beim Wein, — Freimaurerische Dichtungen 4. Aufl., — Neue Gedichte 4. Aufl., — Aus den Sommertagen 4. Aufl. Von Herrn Prof. Dr. Martens: Festschrift zur Begrüssung der 34. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, Trier 1879; Freudenthal, Hellenistische Studien 1. 2.; Beiträge zur Geschichte von Dozenten der Leipziger Hochschule; Henking, Gebhard III., Bischof von Constanz (1084—1119); *Didymi chalcenteri opuscula* ed. Fr. Ritter; Dellmann Gust., *Centuria prima ab anno 1589—1689*; *Théâtre français au moyen âge*; Larousse, *Fleurs historiques*; Reymond, *Corneille, Shakespeare et Goethe*; *Fables de La Fontaine*; *Théâtre de Voltaire* 1—12 in 4 Bd.; *La Géométrie par Des Cartes*; *Des Cartes Lettres T. II*; Feydeau, *L'Allemagne en 1871*; *Oeuvres complètes de Voltaire T. XXV—XXVII*; C. A. Sainte-Beuve, *Correspondance 1822—1869*, I, sowie eine grosse Anzahl Programme und Dissertationen.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden fortgesetzt die Zeitschriften: Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Richter; Rhein. Museum für klass. Philol.; Hermes, Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahresberichte über Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Litterarisches Centralblatt von Zarneke; Fries und Meyer, Lehrproben; Zeitschrift für bergische Geschichte nebst der Monatsschrift; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen; Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Schnell-Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; sowie folgende Werke: Allg. deutsche Biographie Lf. 207—213; Grimm, Deutsches Wörterbuch IX 9, 10. XI 11. IV 1, 2, 12; Neue, Formenlehre der Lat. Sprache 10—11; Naumann, Naturgeschichte der Vögel Lf. 9—24; Koch, Flora Lf. 10; Brehms Tierleben (Generalregister); Jahrbuch des Archäol. Instituts XII (1897); Paul, Germanische Philologie III, 1; Wagner Geographie Lf. 3.

Angeschafft wurden: Cornill, Einleitung in das Alte Test.; Jülicher, Einleitung in das Neue Test.; Kuenen, Abhandlungen; Albr. Ritschl, Gesammelte Aufsätze; Schultze, Lehre von der Gottheit Christi; Lipsius, Glauben und Wissen; Sabatier, Franz von Assisi; Lattmann, Geschichte des lat. Elementarunterrichts; Corp. inser. Attic. Appendix ed. Ric. Wuensch; Bechtel, Jon. Inschriften; *Scenicae poesis Roman. fragm. I*; *Apulei Metamorph. ed. van der Vliet.*, *Parmenides von Diels*; *Anthol. lat. II*; *Lucret. l. III ed. Heinze*; *Cicero pro Archia (18 Expl.)*; *Cic. pro Marcello, pro Milone, pro Ligario, pro Deiotaro (18 Expl.)*; Hesiod von Peppmüller; *Callimachi hymni et epigrammata ed. Wilamowitz*; Soltau, *Livius Geschichtswerk*; Homer *Odyssee übers. von Schelling*; Rhode, *Psyche*; Schrader, *Bilderschmuck der deutschen Sprache*; Heintze, *Die deutschen Familiennamen*; Matthias, *Sprachleben und Sprachschäden*; Meyer, *Selbstbiographien*; Fischarts Werke; Hoffmann von Fallersleben, Werke; Hans Sachs von Genée; Oncken, *Unser Heldenkaisers*; Penzler, *Fürst Bismarck nach seiner Entlassung I—V*; Treitschke, *Gesammelte Aufsätze I—IV*; Roon, *Denkwürdigkeiten I—III*; Hengstenberg, *Das*

ehemalige Herzogtum Berg; Taine, Les Origines de la France contemporaine; L'ancien régime, La révolution I — III., Racine ed. Mesnard. I, VI — VIII; Thesaurus der engl. Realien und Sprachkunde; Klinghardt, Artikulations- und Hörübungen; Rambaud, Histoire de la civilisation française; Dictionnaire phonétique von Michaelis-Passy; Ahrens, Elektrochemie; Strasburger, Botanik; Zirkel, Petrographie; Seidlitz, Fauna Baltica; Hann, Klimatologie; Weiss, Bilderatlas der Sternenwelt; van Bebber, Lehrbuch der Meteorologie; Nansen, Durch Nacht und Eis Lf. 11—Schluss; Bohn, Kregenow, Pape und Thiede, Lehrstoff für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten; Dornblüth, Hygiene des Turnens; Jenny, Buch der Reigen; Lion, Die Turnübungen des gemischten Sprunges; Rühl, Entwicklungsgeschichte des Turnens. (Wortmann) Übungen mit der Doppelkeule.

2. Neuanschaffungen der Schülerbibliothek: Andrä-Hoffmann, Geschichtserzählungen. — Becker, Erzählungen aus d. alten Welt. I. II. III. — Brendel, Erzählungen a. dem Leben d. Vögel. — Buchholz, Charakterbilder aus Europa. — Graebner, Robinson. — Fogowitz, Durch Kampf zum Sieg. — Jahnke, Wilhelm der Grosse. — Klee, Nettelbeck. — Pilz, die kleinen Tierfreunde. — Pröhle, Rheinlands schönste Sagen. — Russ, Meine Freunde. — Spyri, Heidi's Lehr- und Wanderjahre. I. II. — Staake, Geschichtserzählungen. I. II. III. IV. — Willms-Wildermuth, Friedrich Perthes. — Brehm-Rossmässler, Tiere d. Waldes. I. II. — Buchholz, Pflanzen-Geographie. — Burnett, Der kleine Lord (übers.). — Fleischer, Der Käferfreund. — Geyer, Pioniere d. Deutschtums. — Hessler, Die deutschen Kolonien. — Jäger, Deutschlands Tierwelt. I. II. — Kiesewetter-Reibisch, Der Naturaliensammler. — Klee, Deutsche Mythologie (3×). — Klee, Deutsche Heldensage (3×). — Oppel, aus allen Gauen des Vaterlandes. — Schröder, Kaiserworte. — Strässle, Schmetterlingsbuch. — Ule, Lehrbuch d. Erdkunde. II. — Broecker, Kunstgeschichte. — Butzer, Quellenbuch f. d. griech. Gesch. — Dickens, David Copperfield; Oliver Twist; Nicholas Nickleby (übers.). — Guericke, Neue Magdeb. Versuche (herausg. v. Dannemann). — Guillemin-Schulze, Die physik. Kräfte im Dienste der Gewerbe etc. — Die höfische Lvrik des Mittelalters (Schiller-Valentin 17/18). — Heinze-Goette, Deutsche Litteraturgesch. nach Goethes Tod. — v. Köppen, Die Hohenzollern u. d. Reich I. II. III. IV. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Pohlmeier, Gymnasial-Bibliothek 8, 9, 10, 14, 15, 16, 17, 22, 25, 26. — Raydt, Gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Scheffel, Ekkehard. — Siemens, Lebenserinnerungen. — Scott, Waverly; Guy Mannering (übers.). — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst u. jetzt. — Ziehen, Dichtung der Befreiungskriege.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden folgende Anschaffungen gemacht: Apparat zur Demonstration der Schraube, Stöpselrheostat, Empfänger für Telegraphie nach Marconi, Relais, 2 Tesla-Rohre, elektrisches Radiometer, ein grosser elektrischer Projektionsapparat nach Fuess mit optischer Bank in Bronze. Für Chemie wurde eine grössere Menge von Glassachen und Utensilien erworben.

Neuanschaffungen an Anschauungsmitteln: Seemanns Wandbilder, Hundert Meisterwerke der bildenden Kunst. Lieferung 7 u. 8; Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder, Der Harz und der Harlinger Fjord; Hemmleb, Charta Historiae Antiquae; Gaebler, Der Kriegsschauplatz von 1870/71; Hölzel, Bilder von Paris und London, Verlag des kaiserl. archaeolog. Instituts, Grabstelle der Hegeso und der sogenannte Alexander-Sarkophag aus Sidon, jetzt in Constantinopel; Lichtdrucke. Diapositive aus der griechischen Geschichte und Kunst. Geschenkt wurden von dem Untersekundaner Frickehaus: Menzel, Aus König Friedrich des Grossen Zeit. Von dem Unterprimaner Mäurer wurde angefertigt und der Anstalt geschenkt: Südlicher Burgrand der Akropolis, nord-südl. Durchschnitt, vergrössert nach Curtius' Stadtgeschichte von Athen.

Das zoologische Lehrzimmer wurde zur ständigen Benutzung der Projektion an der weissen Wand während des Unterrichts ähnlich wie der physikalische Unterrichtsraum eingerichtet.

Für den mathematischen Unterricht wurde ein Drahtmodell zur Demonstration der Kugelteile angeschafft.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

I. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1897 auf M. 136 000.— Nominalwert (Kurswert M. 139 880.35) und einen Kassenbestand von M. 2214.28. An Pensionen wurden im Jahre 1897 M. 1800.— ausgezahlt. Für Gaben dankt die Schule Herrn C. Fr. Zschocke (M. 200) und Herrn Anton Schlösser (M. 100).

2. Die Bouterwek-Stipendien-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1897 einen Vermögensbestand von M. 7800.— Nominalwert (Kurswert M. 8039.70) und einen Kassenbestand von M. 20.44. An Stipendien wurden 1897 M. 200 gezahlt.

3. Die Johannes Priesack-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von M. 7000 Nominalwert (M. 7186.10 Kurswert). Vorschuss des Rendanten von M. 91.66. Aus der Johannes Priesack-Stiftung wurden 1897 an Stipendien M. 300 gezahlt.

4. Die August de Weerth-Stiftung

für unentgeltliche Überlassung von Schulbüchern an bedürftige Schüler hatte am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von M. 2700.— Nominalwert (M. 2714.75 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 118.57.

5. Die Ringel-Stiftung.

Der Betrag der Zinsen vom 1. Juli bis Ende Dezember 1896, M. 406.50, und vom 1. Januar bis Ende Juni 1897, M. 411.09, wurde an zwei Studierende zu gleichen Teilen ausgezahlt.

6. Die Turnpreis-Stiftung (Wilhelm de Weerth-Stiftung)

hatte am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von M. 1500.— Nominalwert (M. 1497.— Kurswert). Bestand der Kasse M. 42.85.

7. Peter von Carnap-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von M. 19415.07 Nominalwert. Die Zinsen werden zur Bezahlung des Schulgeldes für würdige und bedürftige Schüler verwendet.

VI. Mitteilungen an die Eltern und die Schüler.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 30. März, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorschule Dienstag, den 19. April, vormittags 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Ebenso müssen die nicht zu prüfenden Schüler und die neuen Vorschüler sich rechtzeitig persönlich vorstellen.

Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein oder Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind, wenn irgend möglich, vor dem Aufnahmetage an die Direktion des Gymnasiums einzusenden, andernfalls am Tage der Aufnahme mitzubringen. Die Aufnahme in die Vorklassen ist bereits geschlossen. Da die Möglichkeit der Aufnahme in die 1. und 2. Vorklasse immer sehr unsicher ist, so ist es durchaus geraten, die Kinder im schulpflichtigen Alter der 3. Vorklasse zuzuführen. Sichere Auskunft über den Eintritt in die 1. und 2. Klasse wird immer nur bei persönlicher Anfrage gegeben werden können. Findet diese nicht statt, so kann die rechtzeitige Rücksendung etwa eingeschickter Zeugnisse nicht gewährleistet werden.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis der Direktion. Der Direktor ist befugt, auch bereits getroffenen Einrichtungen die Genehmigung zu versagen, wenn sie nicht rechtzeitig eingeholt wird.

Die Sprechstunde des Direktors ist 11 — 12 Uhr an allen Schultagen. Die Herren Oberlehrer, insbesondere die Ordinarien, sind gemäss amtlicher Verpflichtung zu Besprechungen in dem Lehrersprechzimmer oder in ihren Wohnungen bereit; die geeigneten Stunden werden den Schülern mitgeteilt werden. Es liegt im beiderseitigen Interesse, dass die Eltern in Fällen, wo sie einer Auskunft oder des Rates bedürfen, vertrauensvoll von dieser Einrichtung Gebrauch machen.

Zum Schluss einige Bitten an die Eltern unsrer Schüler!

Wir bemühen uns ernstlich darum, die Fälle auf eine möglichst niedrige Zahl zu bringen, in denen **Nachhilfestunden** nötig werden. Es würde uns eine wesentliche Unterstützung daraus erwachsen, wenn über eine darauf bezügliche Absicht der Eltern jedesmal mit dem Ordinarius und, wenn erwünscht, auch mit dem Direktor vorher verhandelt würde.

Die Zahl der Gesuche um **Urlaub vor den Herbstferien** hat in den letzten Jahren sehr zugenommen. Die amtlichen Vorschriften gestatten eine billige Rücksicht auf triftige Gründe, insbesondere, wenn es sich um die Gesundheit der Schüler handelt, und diese Rücksicht wird gern genommen. Andererseits ist es nötig darauf hinzuweisen, dass es eine der wichtigsten Aufgaben der

Erziehung ist, das Pflichtgefühl der Jugend zu stärken, und dass diese Aufgabe darunter leiden würde, wenn die Schüler die Möglichkeit sähen, durch andere als zwingende Umstände die Abweichung von der vorgeschriebenen Ordnung zu begründen.

Im letzten Schuljahr hat die Zahl der **Befreiungen von den körperlichen Übungen** in unerfreulicher Weise zugenommen, besonders in den oberen Klassen. Nachdem durch die neuen Lehrpläne die Anforderungen des wissenschaftlichen Unterrichts an die Zeit und die Kraft der Schüler nicht ohne Rücksicht auf die Zwecke des Turnunterrichts ermässigt worden sind, ist um so mehr zu wünschen, dass die heranwachsende Jugend die der Ausbildung der körperlichen Kräfte dienenden Einrichtungen der Schule gewissenhaft benutzt. Ich bitte deshalb die Eltern, nur durch ärztliches Urteil begründete Gesuche um Befreiung einzureichen und sich dazu immer der für diesen Zweck gedruckten, vom Schuldiener unentgeltlich abzugebenden Formulare zu bedienen.

Elberfeld, 30. März 1898.

Direktor Prof. **Scheibe.**

Schülerverzeichnis.

(Bestand am 1. Februar 1898.)

Gymnasialklassen.

Oberprima 13

Böshagen, Alfred
 Dahm, Friedrich a. Wermelskirchen
 Dern, Wilhelm
 Friderichs, Eduard
 Frowein, Richard
 Giesecking, Otto
 Hein, Karl a. Distelkamp b. Nümbrecht
 Lauffs, Ernst
 Meyer, Alex
 Neele, Adolf
 Weber, Leonhard
 Wessberge, Gottfried
 Wolff, Karl

Unterprima 24

Adolph, Ernst
 Barthel, Walter
 Birschel, Fritz
 Dieckmann, Karl
 Dörrenberg, Oskar
 Gereke, Arnold
 Greeff, Emil a. Porten b. Vohwinkel
 Keetman, Ernst
 Lebach, Hans
 Lüdke, Hermann
 Maag, Walter
 Marlinghaus, Ernst
 Mäurer, Paul
 Otto, Ernst
 Riegermann, August
 Roos, Johannes a. Ronsdorf
 Schlosser, Adolf a. Bad Homburg
 Sieburg, Emil
 Siegel, Richard
 Stoltenhoff, Eduard
 Trippe, Fritz
 Woytschekowsky, Arthur
 Wunderlich, Fritz a. Feudingerhütte
 Zschocke, Walter

Obersecunda 1. 18

Blank, Wilhelm
 Copalle, Siegfried
 Frowein, Eberhard
 Frowein, Karl
 Grein, Hermann
 Grossgebauer, Georg
 Hafner, Ernst
 von der Heydt, August
 von der Heydt, Eduard
 Idel, Karl
 Kaphengst, Kurt
 Martin, Rudolf
 Neuhaus, Adolf
 von Pirch, Karl
 Rave, Edmund
 Stöckicht, Walter
 Troost, Ewald
 Zimmer, Hugo

Obersecunda 2. 14

Beckmann, Joseph
 Besenbruch, Peter
 Bockhorn, Erich a. Solingen
 Büning, Rudolf
 Dienst, Paul
 Duncklenberg, Erich
 Friedemann, Hermann
 Friedemann, Wolfram
 Friederichs, Franz
 Goldschmidt, Hans
 Hussels, Hans a. Voerde
 Kleinschmidt, Eduard
 Lindner, Paul
 Rusche, Paul

Untersecunda 1. 24

Barchet, Reinhold
 Becker, Wilhelm
 Betzler, Wilhelm a. Ohligs
 Böttinger, Heinz
 Buchrucker, Walter
 Claesgens, Franz
 Fastenrath, Albert
 Fudickar, Eduard
 Hanko, Reinhard

Heimannsberg, Alban a. Neviges.
 Hendricks, Emil
 Hermkes, Josef a. Vohwinkel
 Heuse, Hans
 von Hurter, Arthur
 Lautz, Alfred
 Mützelfeldt, Karl a. Rabber
 Neuhaus, Otto a. Cronenberg
 Petersen, Karl
 Platzhoff, Walter
 Springmann, Eduard
 Stüven, Otto
 Winkler, Franz
 Wolff, Josef
 Zores, Ludwig

Untersecunda 2. 24

Brockhaus, Wilhelm
 Calaminus, Matthias
 Eichen, Karl
 Flues, Max
 Frickenhaus, August
 Hölling, Ernst
 Hufschmidt, Julius a. Dohr b. Cronenberg
 Kaphahn, Eduard
 Kaul, Hugo
 Lellmann, Friedrich
 Meyer, Paul
 Müller, Erich
 Nieden, Fritz
 Peill, Konrad
 Petzold, Alfred
 Pistor, Alfred
 Reyss, Ernst
 Schniewind, Julius
 Schonnefeld, Karl
 Schuster, Josef
 Stern, Hugo
 Strauss, Adolf
 Weber, Konrad
 von Weiler, Robert

Obertertia 1. 21

Barkow, Erich
 Bergmann, Fritz
 Calaminus, Joachim
 Dörken, Walter a. Cronenberg
 Feyerabend, Wilhelm
 Hebebrand, Heinrich
 Kirschmann, Walter
 Klapperich, Franz
 Martin, Ernst
 Morgenstern, Friedrich
 Riegermann, Otto
 Rohs, Ernst
 Schlickum, Ernst
 Schonnefeld, Rudolf
 Schweisfurth, Walter
 Teerling, Hans
 Tietjen, Heinrich a. Wiesbaden
 Ulrich, Karl
 Villbrandt, Erich
 Wetschky, Theodor
 Wolff, Reinhold

Obertertia 2. 22

Dehne, Albert
 Diedrich, Theodor
 Fischer, Max a. Velbert
 Flender, Friedrich
 Fröchtling, Kurt
 Gantz, Alfred
 Gerlach, Johannes
 Hafner, Friedrich
 Hausmann, Wilhelm
 Hennecke, Karl
 Kober, Fritz
 Kost, Paul
 Kuhn, Karl
 Lohmeyer, Eduard
 Nettelbeck, Paul
 Olze, Wilhelm a. Vohwinkel
 Pähr, Wilhelm
 Scheibe, Ernst
 Schlösser, Kurt
 Schmitz, Heinrich
 Ulrich, Justus
 Wüster, Wilhelm

Untertertia 1. 24

Asen, Johannes
 Blosen, Wilhelm
 Caesar, Karl
 Fränken, Wilhelm
 Funccius, Adolf
 Grundkötter, Aloys
 Gutbier, Walter
 Hasselhoff, Max
 Hausmann, Paul
 Hufschmidt, Eugen a. Dohr b. Cronenberg
 Linz, Friedrich
 Löwen, Hermann a. London
 Luchtenberg, Friedrich
 Ohly, Emil
 Pawolleck, Kurt
 Protze, Hermann
 Rinck, Hans
 Schlieper, Rudolf
 Schmits, Walter
 Schulten, Johannes
 Schuster, Paul
 Vornholt, Hermann
 Wolf, Fritz
 Zieske, Karl

Untertertia 2. 22

Bertram, Ernst
 Blasweiler, August
 Chrzescinski, Werner
 Copalle, Reinhard
 Detollenaere, Theophil
 Ehrenberg, Otto Ludwig
 Floret, Otto
 Fütterer, Richard
 Hake, Otto
 Hoffmann, Eduard
 Jacob, Julius

Kleinschmidt, Hans
 Klussmann, Karl
 Koppe, Friedrich
 Reyss, Hans
 Schäfer, Peter
 Seitz, Adolf
 Tousin, Bernhard
 Uhlhorn, Hermann
 Wiesike, Wolfgang
 Winnemann, Paul
 Wissemann, Karl

Quarta 1. 24

Barchet, Paul
 Bense, Ludwig
 Clausnitzer, Hans
 Drewke, Emil
 Flender, Johannes
 Gantz, Walter
 Grieb, Heinrich
 Heimann, Fritz
 Hennies, Erich
 Josten, Werner
 Jungmann, Paul
 Kalähne, Johannes
 Klussmann, Paul
 Liebhold, Wilhelm
 Lindner, Ludwig
 Möller, Karl
 Neulen, Max
 Odenkirchen, Fritz
 Preuss, Robert
 Ruppel, Wilhelm
 Sawallisch, Wilhelm
 Schuster, Bernhard
 Seele, Kurt
 Wayand, Christian

Quarta 2. 28

Balzer, Franz
 Böttinger, Waldemar
 Brockhaus, Rudolf
 Busch, Hugo
 Eggers, Adolf
 Erbslöh, Alfred
 Frowein, Kurt
 an Haack, Otto
 Hartmann, Erich
 Heinsch, Joseph
 Hemme, Karl
 Hertmanni, Erich
 Hirsch, Walter
 Hüssen, Fritz
 Kober, Kurt
 Mühlhaus, Richard
 von Osterroth, Alfred a. Oberwesel
 von Osterroth, Arthur a. Oberwesel
 Riegermann, Paul
 Salow, Paul
 Schemensky, Werner
 Sieper, Arthur
 Sonnenschein, Adolf
 Sonnenschein, Joseph

Sopp, Hugo
 Springmann, Walter
 Thietz, Rudolf
 Vogelsang, Wilhelm

Quinta 1. 27

Baum, Erich
 Breuer, Benjamin
 Caesar, Julius
 Dahmann, Joseph
 Demant, Wilhelm
 Dörrenberg, Karl
 Fick, Wilhelm
 Frowein, Alfred
 Fütterer, Kurt
 Gerling, August
 Jung, Werner
 Kober, Hans
 Koberne, Rudolf
 Krüper, Franz
 Linke, Hugo
 Martens, Wilhelm
 Metzroth, Ferdinand
 Nelles, Karl
 Platzhoff, Heinrich
 Protze, Karl
 Rassfeld, Paul
 Rath, Wilhelm
 Schmock, Otto
 Splittstösser, Paul
 Vogeler, Walter
 Weber, Wilhelm
 Wolff, Waldemar

Quinta 2. 28

Adams, Heinrich
 Baum, Gustav
 Bode, Ernst
 Busch, Ernst
 Chrzescinski, Otto
 Garschagen, Karl
 Hanten, Karl
 Heuser, Hans
 Jansen, Hans
 Kleeblatt, Paul
 Köhne, Oswald
 Liebhold, Friedrich
 Musset, Friedrich
 Pähr, Bruno
 Pott, Ernst
 Scheel, August
 Schmidt, Eugen
 Schmitz, Johannes
 Schnieder, Bernhard
 Schreiber, Alfred
 Seele, Walter
 Uhlhorn, Gustav
 Weber, Ernst a. Saarbrücken
 Wegener, Johannes
 Wolff, Walter
 Zeisiger, Gustav
 Zieske, Albert
 Zores, Richard

Sexta 1. 39

Abrath, Eduard
 Adams, Friedrich
 Berthold, Werner
 Brockhaus, Felix
 Darms, Alexander
 Denkhans, Kurt
 Drewke, Walter
 Emmert, Kurt
 Evertz, Bernhard
 Freude, Karl
 Hartnack, Hugo
 Haude, Otto
 Himmelmann, Alex
 Hinrichs, Hans
 Hüsselrath, Wilhelm
 Kalpers, Joseph
 Knappertsbusch, Alfred
 Köther, Hermann
 Kurz, Heinrich
 Lampmann, Theophil
 Meyer, Werner
 Niessen, Kurt
 Oberländer, Erich
 Ohly, Christoph
 Orth, Paul
 Peters, Willie
 Rave, Wilhelm
 Rehling, Werner
 Reingruber, Hans
 Sardemann, Wilhelm
 Schmidt, Heinrich
 Schmitt, Wilhelm
 Secker, Hans
 Seeger, Gustav
 Stamm, Kurt
 Tillmanns, Alfred
 Trinthammer, Emil
 Weber, Erwin
 Weyl, Fritz

Sexta 2. 36

Auweiler, Karl
 Baum, Kurt
 Bergmann, Alfred
 Bertram, Georg
 Burchartz, Max
 Dahmen, Peter
 David, Max
 Everling, Gustav
 Fischer, Georg
 Früchte, Heinrich
 Fudickar, Otto
 Hermanns, Rudolf
 Hösterey, Walter
 Hussels, Karl
 Jacoby, Hugo
 Kalthoff, Emil
 Kamke, Erich
 Klapperich, Waldemar
 Küller, Hans a. Gräfrath
 Läufer, Heinrich
 Loock, Walter
 Messner, Georg
 Pattri, Paul
 Pistor, Adolf
 Platzhoff, August
 vom Riedt, Wilhelm
 Rudloff, Walter
 Schlösser, Hans
 Schmits, Günther
 Seitz, Wilhelm
 Spindeldreher, Arthur
 Stäven, Leopold
 Tillmanns, Erich
 Vowinckel, Paul
 Wissemann, Max
 Zeisiger, Ulrich

Vorschulklassen.

1. 40

Espenschied, Hans
 Frowein, Waldemar
 Göbel, Fritz
 Hess, Kurt
 Kalthoff, Rudolf
 Klussmann, Hans
 Korthaus, Wilhelm
 Kost, Hans
 Kögel, Hans
 König, Erich
 Lampmann, Bruno
 Landé, Alfred
 Lucas, Eduard
 Möller, Hans
 Meyer, Moritz

Neuhaus, Otto
 Pastor, Adolf
 Quambusch, Walter
 Rave, Rudolf
 Rode, Kurt
 Schäfer, Robert
 Schäfer, Walter
 Scheffner, August
 Schlickum, Paul
 Schlieper, Harald
 Schlösser, Willy
 Schnieder, Fritz
 Schnieder, Heinz
 Schniewind, Werner
 Schreiber, Kurt
 Schuff, Hans
 Sonnenschein, Franz

Stern, Alfred
 Stier, Friedrich
 Trusch, Walter
 Vogelsang, Paul
 van Werden, René
 Wolff, Adalbert
 Wolff, Erich
 Woytschekowsky, Erich

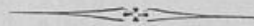
2. 39

Becker, Adolf
 Bohe, Albert
 Bongartz, Paul
 Dahmann, Kurt
 Diederichs, Robert
 Duisberg, Karl Ludwig
 Dümmel, Erich
 Eisfeller, Walter
 Espenschied, Otto
 Franke, Wilhelm
 Gebigke, Friedrich
 Gwinner, Walter
 Graef, Karl
 Grünebaum, Otto
 Günther, Werner
 Hartmann, Franz
 Hünerbein, Kurt
 Jacoby, Hans
 Klammer, Dietrich
 Klammer, Günther
 Kleinsorge, Alfred
 Lex, Karl a. Warstein
 Moll, Ernst
 Neese, Karl
 Rasso, Peter
 Rehberg, Oskar
 Reynaerdt, Max
 Rudloff, Otto
 Rühle, Hugo
 Schmidt, Günther
 Schniewind, Willy
 Schnorrenberg, Erwin
 Schulte-Uffelage, Friedrich
 Simmer, Paul
 Villeneuve, Kurt

Vowinkel, Karl
 Wolff, Alfred
 Wolff, Helmuth
 Wolff, Peter

3. 38

Bohe, Hans
 Caesar, August
 Conrad, William
 Dabringhaus, Otto
 Dahmann, Heinrich
 Esser, Fernando
 Flamme, Kurt
 Haarhaus, Fritz
 Hinrichs, Theodor
 Hoffmann, Werner
 Hückinghaus, Erwin
 Idel, Theodor
 Jacoby, Werner
 Junk, Hans
 Kann, Alfred
 Klingel, Hermann
 Lampmann, Walter
 Lohmeyer, Johannes
 Löwen, Siegfried
 Martin, Walter
 Mitsching, Eduard
 Müller, Kurt
 Neese, Alfred
 Nettelbeck, Werner
 Prager, Otto
 Rehling, Siegfried
 Reingruber, Friedrich
 Schaefer, Friedrich
 Schneider, Hans
 Schnick, Paul
 von Spruner, Hans
 Steinberg, Berthold
 Stiel, Walter
 Tillmanns, Albert
 Trusch, Erich
 Uhlhorn, Theodor
 Villeneuve, Karl
 Ziegler, Kurt



Stern, Alfred
 Stier, Friedrich
 Trusch, Walter
 Vogelsang, Paul
 van Werden, René
 Wolff, Adalbert
 Wolff, Erich
 Woytschekowsky, Er

2. 38

Becker, Adolf
 Bohe, Albert
 Bongartz, Paul
 Dahmann, Kurt
 Diederichs, Robert
 Duisberg, Karl Ludwig
 Dümmel, Erich
 Eisfeller, Walter
 Espenschied, Otto
 Franke, Wilhelm
 Gebigke, Friedrich
 Gwinner, Walter
 Graef, Karl
 Grünebaum, Otto
 Günther, Werner
 Hartmann, Franz
 Hünerbein, Kurt
 Jacoby, Hans
 Klammer, Dietrich
 Klammer, Günther
 Kleinsorge, Alfred
 Lex, Karl a. Warstein
 Moll, Ernst
 Neese, Karl
 Rasso, Peter
 Rehberg, Oskar
 Reynaerdt, Max
 Rudloff, Otto
 Rühle, Hugo
 Schmidt, Günther
 Schniewind, Willy
 Schnorrenberg, Erwin
 Schulte-Uffelage, Fri
 Simmer, Paul
 Villeneuve, Kurt

, Karl
 red
 lmuth
 er

3. 38

ugust
 William
 aus, Otto
 , Heinrich
 nando
 Kurt
 , Fritz
 Theodor
 , Werner
 aus, Erwin
 or
 erner

d
 ermann
 n, Walter
 , Johannes
 gried
 alter
 , Eduard
 rt
 ed
 k, Werner
 o
 iegfried
 r, Friedrich
 Friedrich
 Hans
 aul
 er, Hans
 Berthold
 r
 , Albert
 ch
 heodor
 e, Karl
 rt

